

Protokoll der (VIII.) November-Sitzung.

Verhandelt Berlin, Montag den 6. November 1876,
Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Sitzungs-Local.

Anwesend die Herren: Golz, Walter, Cabanis, Schalow, Reichenow, Schotte, Falkenstein, d'Alton, Gadow, Wagenführ, Bolle, Grunack, Lestow, Michel, Russ, Salzmann, Moeser, Thiele, Mützel, Bodinus und Sy.

Als Gäste die Herren: Dehne, Sydow, Graff, Troschel, Meyer, Beckmann, Trinkaus, Fleischfresser, Golz, Denhardt und Dr. Fischer, sämmtlich aus Berlin.

Vorsitzender: Herr Golz. Schriftführer: Herr Schalow.

Das Protokoll der October-Sitzung gelangt zur Verlesung und wird angenommen.

Der General-Secretär der Gesellschaft, Herr Cabanis, erfüllt die traurige Pflicht, den versammelten Mitgliedern von dem am gestrigen Tage zu Stuttgart erfolgten plötzlichen Hinscheiden Theodor von Heuglin's Kenntniss zu geben. Vor wenigen Monaten erst aus Afrika heimgekehrt, wohin er sich zur Erforschung des Gebietes der Beni-Amer begeben hatte, und noch mit der Herausgabe seiner Reiseergebnisse beschäftigt, rüstete er sich bereits von Neuem, um nach jenem Erdtheile zurückzukehren, an dessen wissenschaftlicher Erschliessung er seit mehr denn einem Vierteljahrhundert einen so rühmlichen Antheil genommen hat. Von der Royal Geographical Society in London war ihm der ehrenvolle Auftrag zu Theil geworden, die bis jetzt naturwissenschaftlich vollkommen unbekannte Insel Socotra im arabischen Meere zu durchforschen. Mitten in den Vorbereitungen zu dieser Reise raffte ihn der Tod hinweg. Was der Verstorbene der Wissenschaft gewesen, bedarf hier keiner Besprechung. Die Geographie, und wohl in noch höherem Grade die Ornithologie werden den Namen Theodor von Heuglin's den glänzendsten Namen in den Blättern ihrer Annalen freudig anreihen.

Herr Cabanis fordert die Anwesenden auf, das Andenken des Dahingeshiedenen durch Erheben von den Sitzen zu ehren. Ein ausführlicher Nekrolog wird in kürzester Zeit im Journal zur Veröffentlichung gelangen.

An diese traurige Mittheilung knüpft der Vorsitzende, Herr

Golz, eine freudige. In herzlichster Anrede bewillkommt er Herrn Dr. Falkenstein, der nach dreijähriger Abwesenheit von der Westküste Afrikas, wo er im Auftrage der „Deutschen Gesellschaft zur Erforschung Aequatorial-Afrikas“ gewelt hatte, glücklich nach Berlin heimgekehrt und zum ersten Male wieder in einer Sitzung unserer Gesellschaft anwesend ist.

Herr Reichenow legt eine neue Broschüre von Modest Bogdanow: Uebersicht der Reisen und naturhistorischen Untersuchungen im Aralo-Kaspi-Gebiet (St. Petersburg 1876) vor. Das Werk von J. A. Palmén: „Die Zugstrassen der Vögel“, hat bereits in der Octobersitzung eine eingehende Besprechung gefunden. Herr Bolle legt in der heutigen Sitzung ein neues Werk von J. Berthelot, welches denselben Gegenstand behandelt und „Oiseaux voyageurs et poissons de passage“ (Paris 1875) betitelt ist, der Gesellschaft vor. Er empfiehlt die Lectüre des genannten Werkes, welches nicht durch streng wissenschaftliche Hypothesen die Frage des Vogelzuges zu beantworten sucht, sondern in allgemein fasslicher Darstellung und auf Anschauungen des gesunden Menschenverstandes gestützt, diese interessante Erscheinung im Leben der Vögel und Fische behandelt, Allen auf das wärmste, insbesondere den Lesern der Palmén'schen Arbeit.

Herr Falkenstein hält einen längeren Vortrag über seinen Aufenthalt an der Loangoküste während der Jahre 1873 bis 1876. Der Redner wünscht den Vortrag als die Einleitung zu späteren ornithologischen Mittheilungen betrachtet zu sehen. In beredten Worten schildert er die Bodenconfiguration des ehemaligen Königreichs Loango, die Vegetation des Landes, die Witterungsverhältnisse während der trockenen und der Regenzeit. Längere Zeit verweilt er bei den Landschaftsbildern, die sich an den Flüssen Kuilu und Chiloango dem Reisenden aufdrängen. Die eingehendste Beachtung in der Darstellung des Redners finden alsdann die das Land bewohnenden Neger, deren Sitten und Gebräuche. Bei allen diesen Schilderungen findet der Vortragende oft Gelegenheit, einzelne kleine Beobachtungen zoologischen Inhalts mitzutheilen. Zur Ergänzung seines Vortrages hatte Herr Falkenstein sein vor Kurzem erschienenenes Werk über die Loango-Küste (Berlin 1876, J. F. Stiehm), 72 Original-Photographien nebst erläuterndem Texte, welches sowohl Naturforschern wie Geographen auf das wärmste zu empfehlen ist, zur Ansicht ausgelegt.

Im ferneren Verlaufe der Sitzung legt Herr Cabanis noch einige Arten aus der letzten Sendung des Herrn Falkenstein vor, die von dem Vortragenden und Herrn Reichenow als neu beschrieben werden. Es sind dies

Buceros albotibialis Cab. & Rehnw. n. sp.

In Grösse und Färbung dem *B. cylindricus* sehr ähnlich, aber von demselben sofort durch die Schnabelform zu unterscheiden, indem der Schnabelaufsatz einfach und ähnlich wie bei *B. cristatus* und *buccinator* gebildet ist, während der ganz absonderliche Aufsatz bei *B. cylindricus* aus zwei übereinanderliegenden, durch eine horizontale Furche geschiedenen Segmenten besteht. In der Färbung treten hauptsächlich nur als Unterschiede von *B. cylindricus* hervor: das Schwarz des Gefieders schillert nicht blau, sondern grün und erstreckt sich am Bauche nicht so weit nach unten; die Schienen sind an der Vorderseite nicht schwarz, sondern ganz weiss, dagegen sind die hinteren grossen Flügeldecken ganz schwarz und ohne die breiten weissen Spitzen, welche *B. cylindricus* zeigt.

Crateropus hypostictus Cab. & Rehnw. n. sp.

Zwischen dem südafrikanischen *C. Jardini* und dem nordostafrikanischen *plebejus* in Färbung und Zeichnung in der Mitte stehend, aber etwas kleiner als die beiden genannten Arten. Zügel schwärzlich. Die Federn der Kehle und der Brust zeigen weisse Spitzenflecke, welche nicht so lang noch so zahlreich als bei *Jardini* sind und sich nach unten nicht über die Brust und seitlich kaum merklich über die Kopfseiten erstrecken, mithin sich der Zeichnung von *plebejus* annähern. Der Schwanz ist heller, an der Unterseite röthlich olivenbraun gefärbt.

Dryoscopus tricolor Cab. & Rehnw. n. sp.

Von der Grösse des *D. cuba*, Flügeldecken und Schwingen jedoch fast ganz ohne weisse Abzeichen, nur einige der alula zunächst liegende Flügeldecken zeigen einen schmalen weissen Saum. Oberkopf und Nacken glänzend schwarz; Flügel und Schwanz schwärzlich. Oberrücken und Flügeldecken dunkelgrau; Unterrücken und Bürzel weiss. Zügel schwärzlich, über demselben ein breiter Streif vom Nasenloch bis zum Auge weiss. Die ganze Unterseite weiss.

Halcyon cyanescens Cab. & Rehnw. n. sp.

Sehr ähnlich dem *Halcyon malimbica* Shaw. mit blauer, nicht

brauner, Kopfplatte und intensiverer, dunklerer Färbung aller blauen Gefieder-Theile. Sharpe beschreibt ein solches Exemplar und bildet es ab als recht alten Vogel von *H. malimbica*. Da das uns vorliegende Stück offenbar ein junges Individuum ist, wodurch die Ansicht Sharpe's widerlegt wird, dass *H. malimbica* im Alter diese Färbung erhalte, so darf die Form ohne Bedenken als neue Art gesondert werden.

Schluss der Sitzung.

Golz. Schalow. Cabanis, Secr.

Protokoll der (IX.) December-Sitzung.

Verhandelt Berlin, Montag den 4. December 1876,

Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr im Sitzungs-Local.

Anwesend die Herren: Bolle, Brehm, Golz, Cabanis, Bodinus, Reichenow, Schalow, Gadow, Böhm, Sy, Salzmann, Falkenstein, Stoltz, Wagenführ, Schotte, Grunack, Russ, Thiele, Bau, Kricheldorf, d'Alton und Lestow.

Von auswärtigen Mitgliedern die Herren: E. v. Homeyer (Stolp), Dr. Dohrn (Stettin), Prof. Dr. Altum (Neustadt-Ew.), Kreisgerichtsrath Reinecke (Wittstock), Gymnasiallehrer Schneider (Wittstock) und Reg.-Rath Henrici (Frankfurt a. O.).

Als Gäste die Herren Reichstagsabgeordneten: Fürst von Hohenlohe-Langenburg, Senator Römer, Rohland, Schmidt (Stettin), Graf von Kleist, Appellations-Rath Abeken und Regierungs-Commissar Geh. Reg.-Rath Aschenborn.

Ferner die Herren: Dr. Opitz, Ludwig, Beckmann, Fleischfresser, Trinkaus, Wendt, Dehne, Sydow, Hausmann und Spiess, sämmtlich aus Berlin.

Vorsitzender: Herr E. v. Homeyer. Schriftf. Herr Schalow.

Auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung steht die Berathung des Vogelschutzgesetzentwurfes, welcher von dem in der Sitzung anwesenden Fürsten v. Hohenlohe-Langenburg im Reichstage eingebracht und bereits im Ornithologischen Centralblatte abgedruckt worden ist.

Nach einer kurzen Eröffnungsrede des Präsidenten E. v. Homeyer, worin derselbe auf die Bedeutung des zu verhandelnden Gegenstandes kurz hinweist, werden auf den Vorschlag des zweiten Vorsitzenden, des Herrn Golz, die Herren Brehm, Bolle, Altum und Cabanis zu Beigeordneten des Vorsitzenden erwählt.